

23./II. 1915

21

**Weibliche Feuerwehren in Tirol.** Aus Innsbruck, 22. d., wird uns gemeldet: Von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck ist folgende Aufforderung an die Gemeindevorstellungen des Bezirkes ergangen: Durch die letzten Musterungen und Einrückungen dürften besonders die freiwilligen Feuerwehren stark in Mitleidenschaft gezogen worden sein, bezw. ist dies für die allernächste Zeit zu befürchten. Um nun der mit der herrschenden Trockenheit und Sommerhitze sich besonders fühlbar machenden Gefahr von Feuersbrünsten nach Möglichkeit zu begegnen, hat der Rettungsausschuß des österreichischen Feuerwehrrcichsverbandes angeregt, auch die weibliche Bevölkerung mit dem Feuerwehrdienste vertraut zu machen. Zum Bedienen der Druckstangen, zum Schläuchlegen und Wassertransport, zum Reinigen der Geräte, beim Samariterdienste kann auch weibliche Hilfe von großen Nutzen sein und darum wird an alle Gemeindevertreter die dringende Mahnung gerichtet, rechtzeitig Einschulungen und Dienstzuweisungen durchzuführen. Zu diesem Zwecke ist der derzeitige Stand der Feuerwehr, sowie diejenige Zahl, die sich nach Abgang der nunmehr als tauglich befundenen Landsturmpflichtigen ergeben wird, genau in Evidenz zu halten und wenn nötig, sofort die nötigen Schritte einzuleiten, um das fehlende durch weibliche Kräfte zu ergänzen. Sicher wird ein Ruf an die weibliche Kraft Gehör finden und so mögen unsere Frauen und Mädchen auch auf diesem Gebiete ihre nicht zu unterschätzende Kraft dem Volkswohle widmen.